

## **125 Jahre Buchholz Textilpflege – Familienunternehmen in 4. Generation feiert Jubiläum**

### **- Die 1. Generation -**

Die Geschichte des Unternehmens beginnt im Jahre 1880, als Martin Buchholz am 1. April eine „Färberei und Chemischreinigung“ in der Mühlenstraße 24 in Bad Oldesloe gründete. Zuvor war der Firmengründer mit seinem Handwagen über Land gezogen, um Kleider und Wolle bei den Bauern zum Färben abzuholen. Von der Mühlenstraße zog der Betrieb kurze Zeit später in die Lange Straße 8 (heute Hindenburgstraße) und etablierte sich dann 1907 in der Hagenstraße 27.



Firmengründer Martin Buchholz und seine Frau Helene



Geschäft in der Hagenstraße 1907

Zum Hauptgeschäft der Firma Martin Buchholz gehörte damals das Färben von Wolle. Als Lohn hierfür erhielt Buchholz Rohwolle, die er bei der Wollspinnerei & Strickerei Blunck in Bad Segeberg spinnen ließ. Auch Blunck bekam kein Geld – sein Lohn war wiederum ein Teil der eingefärbten Wolle. Das eingefärbte Wollgarn ließ Martin Buchholz dann auch bei Blunck zu Strümpfen und Jacken verarbeiten. Als Gegenleistung hierfür nahm er Färbeaufträge entgegen. Die Fertigware wurde dann bei Buchholz im Laden verkauft.

## - Die 2. Generation -

Die zweite Generation verlagerte den Schwerpunkt der Firma auf die chemische Reinigung – die Reinigung einer Herrenhose in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts kostete eine Goldmark.

Anfang der 30er Jahre wird dem Unternehmen auch eine Wäscherei angegliedert. Dieses kommt der Firma Buchholz im 2. Weltkrieg zugute. Waggonweise treffen Uniformstücke und alle möglichen Wäscheteile, zur Reinigung ein.

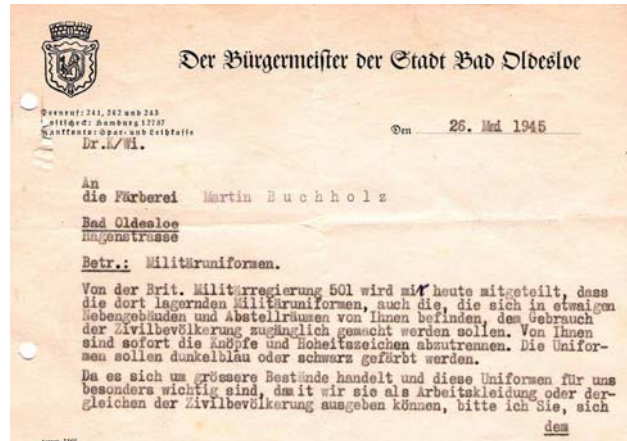


Handwerkskarte von 1924

Wegen der Verpflichtung Wehrmachtstextilien reinigen zu müssen, bekam Buchholz auch Lösungsmittel, Seifen und Farbstoffe – Materialien, die es sonst nicht mehr gab in den späten Kriegsjahren.

Kurz nach dem Krieg blühte die

Färberei wieder auf. Woldecken und vor allem Uniformstücke wollten die Kunden gefärbt haben. Dabei wurde oft auch mit Naturalien bezahlt, denn Geld hatte in der damaligen Zeit ja keinen Wert.



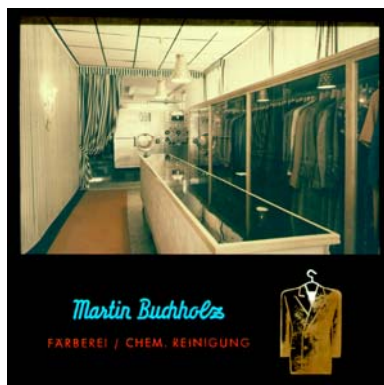
Anweisung der britischen Militärregierung zum Umfärben von Militäruniformen 1945



Der erste Firmenwagen – Ein Opellieferwagen

In den fünfziger Jahren wird der erste Firmenwagen angeschafft- ein weinroter Opel-Lieferwagen mit weißer Firmenaufschrift. Mit diesem Wagen wurde das Filialnetz beliefert, zu dem bereits Läden in Bad Segeberg, Ratzeburg, Lübeck und Travemünde gehörten. Zu dieser Zeit kostet die Reinigung einer

Herrenhose 1,20 Mark.



Die erste geschlossene Reinigungsanlage in der Hagenstraße

### - Die 3. Generation -

Das Ende für die Färberei kommt 1963 – in den Zeiten des Wirtschaftswunders kamen lauter neue Textilien auf den Markt, die Menschen wollten lieber immer wieder etwas Neues tragen und so kam das Färben aus der Mode.

Im Jahre 1964 muss das alte Haus in der Hagenstraße 27 wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Familie Buchholz erwirbt zusätzlich das Nachbar-



grundstück und erbaut auf Die Hagenstraße 1964 beiden Grundstücken den neuen Betriebssitz des Unternehmens.





## - Die 4. Generation -

1984 übernimmt in 4. Generation Rainer Buchholz die Firma und setzt unter dem Namen „Buchholz Textilpflege“ konsequent auf Wachstum.



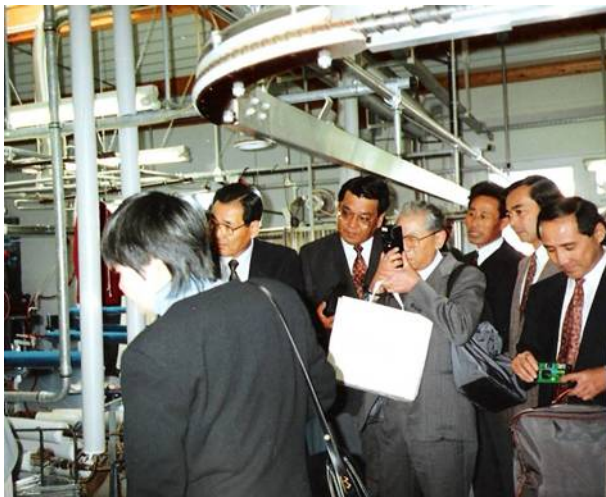
Schon bald wird klar, dass die Räume in der Hagenstraße für den Reinigungsbetrieb nicht mehr ausreichen werden. Daher wird 1990 im Oldesloer Gewerbegebiet West ein neuer Zentralbetrieb errichtet, der auf 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche besondere Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigt und schon Jahre vor deren Inkrafttreten wesentliche Richtlinien zum Schutz der Umwelt erfüllte.

Betriebszentrale am Rögen

Hiermit wurde die Firma Buchholz Textilpflege ihrer Firmenphilosophie gerecht, die den Einsatz modernster Technik vorsieht und zwar unter dem Motto – „alles, was machbar ist schon einsetzen, bevor es der Gesetzgeber verlangt!“.



Wegen seiner branchenweiten Vorbildlichkeit ist der Betrieb von Rainer Buchholz auch immer wieder das Ziel zahlreicher internationaler Fachdelegationen, die sich „Buchholz Textilpflege“ als Musterbetrieb ansehen. So begrüßte er bereits Fachbesucher aus Japan, Frankreich und Skandinavien in Bad Oldesloe.



Besuch einer japanischen Fachdelegation

Heute ist das Familienunternehmen einer der größten Textilreinigungsbetriebe in Norddeutschland. Im Privatkundenbereich mit zahlreichen Filialen zwischen Lübeck und Ahrensburg bietet der Textilpfleger von der Textilreinigung über den Wäschediens bis zur

Gardinenspezialpflege und der Teppichreinigung das volle Programm „vom Taschentuch bis zum Teppich“ an. Zu den Auftraggebern gehören Senioren- und Pflegeheime, Industrieunternehmen, der Textilhandel, sowie Schulen und Behörden, die Kleidung, Vorhänge und Heimtextilien reinigen lassen, oder Textilien aufbereiten und veredeln lassen. Die rund 80 Mitarbeiter im Reinigungsbetrieb und in den Filialen bearbeiten täglich zwischen 3500 und 4000 Einzelteilen – eine Wäschemenge von 2 – 2,5 Tonnen Gewicht jeden Tag.



Filialen der Firma Buchholz Textilpflege



Bei seiner Arbeit investiert das Unternehmen auch in der 4. Generation laufend in die Zukunft, wobei Umweltaspekte und die Ausbildung neuer Mitarbeiter eine wichtige Rolle spielen. Der Geschäftsinhaber selbst hat seine Ausbildung als Bundessieger abgeschlossen und mit seinem Betriebsleiter Torben Kühl hat er nun einen weiteren Bundessieger im Unternehmen, der mittlerweile auch Textilreinigungsmeister ist. Von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhält Rainer Buchholz viele wertvolle Anregungen, die ihm helfen, immer wieder neue Wege zum Kunden zu finden. Daher pflegt er den kollegialen Dialog im Unternehmen, da er weiß, dass qualifiziertes und motiviertes Personal eine wichtige Grundlage für seinen Erfolg ist.